

Netzwerk der Bürgerbeauftragten der Großregion
Rue Lucien Namèche 54
5000 Namur (Belgien)
Tel.: 0032/(0)81/32 19 11

Generalversammlung des Netzwerks
Namur, 17. März 2006

Gemeinsame EntschlieÙung

Die Mitglieder der Generalversammlung des Netzwerks der Bürgerbeauftragten der Großregion, die am heutigen Tag in Namur zusammengekommen sind, haben die folgende EntschlieÙung angenommen:

In der Erwägung, dass das europäische Aufbauwerk von einer Konsolidierung und Harmonisierung der Maßnahmen begleitet sein muss, die die Staaten und Regionen ergreifen, um den Schutz der Grundrechte der Bürger zu gewährleisten,

Unter Betonung der Notwendigkeit in einem immer komplexeren Regelungsumfeld, die wirksame Ausübung einer guten Regierungsführung und des Rechts auf Einreichung einer Beschwerde gegen ÄuÙerungen schlechter Verwaltung sicherzustellen,

In der Erwägung zudem, dass die für die Wahrnehmung der Aufgaben der Bürgerbeauftragten zur Gewährleistung ihrer Schlichtungs- und Empfehlungsaufgaben im grenzübergreifenden Bereich geeigneten Maßnahmen sowohl einer aktiven Kooperation ihrer Dienststellen als auch der Förderung ihrer Tätigkeiten durch die regionalen, interregionalen und nationalen institutionellen Körperschaften bedürfen,

In der Feststellung, dass eine geteilte Begutachtung und die Entwicklung von Mediationspraktiken vor dem Hintergrund der innerhalb der Großregion bestehenden grenzübergreifenden Mobilität besonders angezeigt sind,

In der Freude, beobachten zu können, dass die im Netzwerk vertretenen Mediationsinstitutionen mit einem gemeinsamen Ziel geschaffen und mit gemeinsamen Gründungsprinzipien, insbesondere Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Zugänglichkeit, ausgestattet wurden,

verpflichtet sich das Netzwerk der Bürgerbeauftragten bewusst, seine Dienste zu optimieren sowie den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Akteuren des wirtschaftlichen und sozialen Lebens, den Nichtregierungsorganisationen und potenziellen Auftraggebern nützliche Informationen zukommen zu lassen.

Zu diesem Zweck ist eine Reihe von Aktionen geplant:

- Im November 2006 wird eine gemeinsam von den Mediationsinstitutionen des Großherzogtums Luxemburg und des Landes Rheinland-Pfalz organisierte Konferenz zur Sensibilisierung der örtlichen Akteure des wirtschaftlichen und sozialen Lebens stattfinden. Das Netzwerk der Bürgerbeauftragten der Großregion wird diesen Akteuren für die Erstellung eines Inventars der Schwierigkeiten, in denen eine Mediation erforderlich sein

könnte, zur Verfügung stehen. Anlässlich dieser Tagung wird auch eine Generalversammlung des Netzwerks einberufen.

- Die Veranstaltungen zur Feier Luxemburgs als Stadt des Dialogs der Kulturen und Kulturhauptstadt 2007 können den Bürgerbeauftragten Europas die Gelegenheit bieten, ihre wesentliche Rolle in der Entwicklung einer Kultur des Dialogs zu bekräftigen.

- Kooperationsaktionen zwischen Mediationsinstitutionen auf der Basis von Erfahrungsaustausch, Gegenüberstellung grenzübergreifender praktischer Fälle und konzertierter Schulung des jeweiligen Personals.

Das Netzwerk der Bürgerbeauftragten verpflichtet sich außerdem, getragen von dem Willen, das Leben der Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen und die Zugänglichkeit der einzelnen Bürgerbeauftragten zu verstärken, an den jeweils zuständigen Bürgerbeauftragten der Großregion die ihn betreffenden Beschwerden weiterzuleiten und gemeinsam daran zu arbeiten, Blockaden durch Meinungsverschiedenheiten zwischen Verwaltungen und Verwalteten in grenzübergreifenden Fragen, die ihnen vorgelegt werden, aufzulösen.

Ullrich Galle (Rheinland-Pfalz), Frédéric Bovesse (Wallonische Region), Marc Fischbach (Luxemburg), Jean-Paul Delevoye (Frankreich), Rudolf Becker (Saarland), Bernd Wegner (Saarland), Marianne de Boeck (Französische Gemeinschaft), Herbert Lennertz (Deutschsprachige Gemeinschaft)